

Anlage 1

Schule: Datum:

Frau/Herr geb.

Betr. Schüler/in (Name, Vorname) geb.

Bezug: Antrag auf Feststellung einer Lese-Rechtschreib-Schwäche gemäß Erlass vom 27. Juni 2008

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr,
 bei Ihrem Kind wird eine Lese-Rechtschreib-Schwäche vermutet. Dazu ist es nötig, in einer
 Untersuchung Begabungshöhe und Lese- Rechtschreibfertigkeiten festzustellen. Wir bitten Sie,
 (1.) die beigefügte Einverständniserklärung auszufüllen und zusammen mit den
 (2.) Zeugnissen Ihres Kindes (Kopien) möglichst bald ausgefüllt zurück zu senden.
 Mit freundlichem Gruß

..... (Name)
 ✕.....
 An Datum

Untersuchung auf Lese-Rechtschreib-Schwäche

Einverständniserklärung

Hiermit erkläre ich / erklären wir

Name und Vorname der Eltern* (*gem. § 2 Abs. 5 Satz 1 SchulG)

Wohnung

als Erziehungsberechtigte der Schülerin / des Schülers

Name, Vorname, Geburtsdatum

dass ich / wir mit der Untersuchung von und der Weitergabe der durch
 den Untersuchenden erhobenen und verarbeiteten Daten sowie das von ihm erstellte Gutachten an
 die zuständige Schulaufsichtsbehörde und an die Schule einverstanden bin / sind.

 (Unterschrift Eltern*)

Anlage 2

Schule: Datum:

Untersuchung zur Feststellung einer Lese-Rechtschreib-Schwäche

1. Daten zur Person der Schülerin / des Schülers

Name Vorname geb.

Eltern

..... (Name, Vorname, Anschrift)

Muttersprache deutsch nicht-deutsch Daz

2. Daten zur Schullaufbahn

Jgst.: Leiter/in Deutschlehrer/in

Einschulung Besuch der o.g. Schule seit

Schullaufbahn: ohne Auffälligkeiten Vorzeitige Einschulung
 Eingangsphase verkürzt verlängert Überspringen Jgst. Wiederholung Jgst.

3. Förderung

Lernplan nein ja, in Jahrgangsstufe(n)

Förderschwerpunkte

Fördermaßnahmen nein ja (Art, Dauer)schulisch außerschulisch

Ausgleichsmaßnahmen nein ja (Art, Dauer)

Gab es bereits eine schulische Untersuchung auf LRS? nein ja, Jgst.
 Ergebnisse:

4. Ergänzende Informationen

Sprachauffälligkeiten nein ja,
 Beeinträchtigung des Seh- oder Hörvermögens nein ja,
 Körperliche Beeinträchtigungen nein ja,
 Sonstiges (häufiger Lehrenwechsel, Schulwechsel, bes. familiäre Situation)

Schule: Datum:

(Name und Berufsbezeichnung der Untersucherin/des Untersuchers)

Untersuchungsbericht zur Feststellung einer Lese-Rechtschreib-Schwäche bei der Schülerin/dem Schüler

Name, Vorname, Geburtsdatum

Die Schülerin/der Schüler wurde von mir auf Lese-Rechtschreib-Schwäche untersucht.

1. Untersuchungsergebnisse

1.1 Intelligenztest Datum der Untersuchung:

Ergebnis: (Gesamtest, IQ, Altersnorm,)

Teil 1 (IQ, Altersnorm)

Teil 2 (IQ, Altersnorm)

1.2 Rechtschreibtest Form Datum der Untersuchung

Ergebnis: PR (Gesamtnorm)

PR (schulartbezogene Norm)

1.3 Lesetest Datum der Untersuchung

Ergebnis

1.4 Ergebnisse früherer schulischer Tests (Zeitpunkt, Test, Ergebnis)

2. Schulische Daten - aktuelle Bewertung durch den/die Deutschlehrer/in

Rechtschreibung im laufenden Schuljahr mangelhaft ja nein , sondern.....

Einschätzung der Lesekompetenz (Lesetechnik, sinnnehmendes Lesen)

3. Stellungnahme

Eine Lese-Rechtschreib-Schwäche gem. Erlass „Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lese-Rechtschreib-Schwäche (Legasthenie)“ vom 27. Juni 2008

liegt vor liegt nicht vor ist unklar

Unterschrift Fachkraft LRS

(Kopfbogen Schule)

Frau / Herrn

.....
.....
.....

Bescheid

Datum

Ergebnis der Untersuchung zur Anerkennung einer Lese-Rechtschreib-Schwäche

.....
.....
.....

Name, Vorname, Geburtsdatum der Schülerin / des Schülers

Aufgrund der Untersuchungsergebnisse und unter Berücksichtigung der bisherigen schulischen Leistungsentwicklung wird eine Lese-Rechtschreib-Schwäche im Sinne des Erlasses „Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lese-Rechtschreib-Schwäche (Legasthenie)“ vom 27. Juni 2008 **anerkannt**.

.....

Unterschrift Schulleiter/in, Stempel

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Schulamte des Kreises / der Stadt einzulegen.

Anlage 5

(Kopfbogen Schule)

Frau/Herrn

.....

Antrag auf Anerkennung einer Lese-Rechtschreib-Schwäche bei Ihrem Sohn/Ihrer Tochter

Sehr geehrte Frau,
 sehr geehrter Herr,

wie Sie dem in der Anlage beigefügten Bescheid des Schulamtes entnehmen können, wurde der Antrag abgelehnt.

Wenn Sie Fragen zu den Untersuchungsergebnissen, den Ablehnungsgründen oder zu dem weiteren Vorgehen haben, wenden Sie sich bitte an
 Ergeben sich im Rahmen eines etwaigen Widerspruchsverfahrens begründete Anhaltspunkte dafür, dass eine erneute Testung erforderlich ist, wird diese durch die Schule bzw. die Schulaufsichtsbehörde veranlasst werden. Die Erstellung privat initiiert Gutachten ist daher nicht notwendig. Etwaige Kosten für private Begutachtungen können nicht übernommen werden.

Mit freundlichem Gruß

Anlage: Bescheid des Schulamtes
 vom

Aufhebung des Erlasses „Abschließende Leistungsnachweise in der Klassenstufe neun der Hauptschule“

Erlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 18. Juni 2008 – III 3013

Mit Inkrafttreten der Landesverordnung über Hauptschulen (HSVO) vom 22. Juni 2007 (NBl. MBF. S. 181) am 1. August 2008 wird der Erlass „Abschließende Leistungsnachweise in der Klassenstufe neun der Hauptschule“ vom 16. März 2004 (NBl. MBWFK. Schl.-H. – S – S. 94) entbehrlich.

Er tritt mit Ablauf des 31. Juli 2008 außer Kraft.

Dr. Wolfgang Meyer-Hesemann

Themenschwerpunkte und Hinweise zu den Prüfungsaufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen der Sekundarstufe I

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 27. Juni 2008 – III 342

Im Mai 2009 werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch die Abschlussprüfungen erstmalig mit zentral gestellten Aufgaben durchgeführt.

Alle Prüfungsaufgaben für die Abschlussprüfungen werden auf der Grundlage des Lehrplans des Landes Schleswig-Holstein erstellt. Die Aufgabenformate orientieren sich an den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz; Beispielaufgaben hierzu sind im Internet unter www.za.lernnetz2.de veröffentlicht.

Die inhaltliche Vorbereitung umfasst neben den im Lehrplan vorgegebenen Themen insbesondere die im Folgenden genannten Schwerpunktthemen, die im Unterricht zu erarbeiten sind.

Die Bewertungstabellen für die schriftlichen wie auch für die mündlichen Produktionen sind im Anschluss an die Rückmeldungen der Kolleginnen und Kollegen nach dem Probelauf im Februar 2008 überarbeitet worden.